

# IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival



Eva-Maria Schaller  
Austria

Recalling Her Dance  
a choreographic encounter with Hanna Berger

# Vom Boden weg

Öfferl

**Unsere Brotfamilie** ist in unserer Weinviertler Heimat sowie in allen Wiener Filialen erhältlich.

Öfferl

**Rotraud von Oberkulm**  
*Mit jedem Laib sichern wir circa 2 m<sup>2</sup> biodynamisch bewirtschafteten Boden für die nächste Generation.*

Der Waldblütenhonig in diesem Laib Brot entspricht übrigens einer jährlichen Arbeit von 50 Bienen.



Brote mit Charakter —————  
neu denkt, braucht Leidenschaft und Herz.  
Sind stehen Brote, die mehr sind als Bro... Sie bekommen echten Charakter, eine starke Persönlichkeit. Mit dem oeffel.bio Sie sind so vielschichtig wie das Leben! Wie die Menschen, die sie herstellen.

#zweiquadratmetergrund  
——— oeffel.bio

# RECALLING HER DANCE

a choreographic encounter with Hanna Berger

Eva-Maria Schaller

31. Juli 2021, 19:00

MuTh  
Uraufführung

**EVA-MARIA SCHALLER**

bei ImPulsTanz

Performances:

2021

*Kosmos Wiener  
Tanzmoderne*  
(Performer)

2013

2nd nature  
/ Christine Gaigg  
*DeSacre!*  
(Performer)

2011

2nd nature  
/ Christine Gaigg  
& Bernhard Gander  
/ Klangforum Wien  
*Seven Cuts*  
(Dancer)



= Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

# RECALLING HER DANCE

## A choreographic encounter with Hanna Berger

*Konzept, Choreografie, Tanz*

Eva-Maria Schaller

*Musik* Matthias Kranebitter, Claude Debussy

*Stimme* Veronika Glatzner

*Klavier* Elnaz Behkam

*Lichtdesign* Jan Wagner

*Raumgestaltung* Elena Peytchinska

*Kostüm* Christiane Gruber /

awareness&consciousness

*Tanzwissenschaftliche Unterstützung*

Andrea Amort

*Begleitung* Susanne Brandt,

Sigrid Reisenberger, Martina Rösler

Einstudierung *Die Unbekannte aus der Seine*

Esther Koller

*Choreografie Die Unbekannte aus der Seine*

(1942) und *Aufruf* (1943/44) Hanna Berger

Textquellen *Krieger* (1937)

Werkbeschreibungen Hanna Berger und

Kurt Pichler (Deutsches Tanzarchiv Köln),

Andrea Amort: *Hanna Berger. Spuren einer*

*Tänzerin im Widerstand*, Brandstätter Verlag

2010

*Produktion* Choreographic Signatures,

Julia Haas

*Koproduktion* Tanzquartier Wien

*Mit freundlicher Unterstützung von*

Kulturbüro der Stadt Wien MA7,

Bundesministerium für Kunst, Kultur,

öffentlichen Dienst und Sport,

Nationalfonds der Republik Österreich

für Opfer des Nationalsozialismus,

Zukunftsfoonds Österreich, Szene

Salzburg, Andrea Amort (Tanz-Archiv

MUK Wien), Deutschen Tanzarchiv Köln

und ttp wuk wien.

*Dauer 45 Min.*



© Christopher Mavric

# ÜBER ABOUT

Wer wissen will, was es in den brutalsten Perioden des 20. Jahrhunderts bedeutet hat, eine politische Tänzerin zu sein, sollte sich das Leben der Wienerin Hanna Berger (1910–1962) anschauen. In der Zwischenkriegszeit wurde sie zu einer Protagonistin des Modernen Tanzes, während der NS-Diktatur engagierte sie sich todesmutig im Widerstand, wurde verhaftet und überlebte die Schrecken des Nationalsozialismus. Der Beharrlichkeit einiger weitblickender Aficionadas, die Bergers Werke bewahrt haben, ist es zu verdanken, dass die Tänzerin Eva-Maria Schaller heute ein *Recalling Her Dance* ermöglichen kann: mit den Stücken *Die Unbekannte aus der Seine*, *Krieger* und *Aufruf*.

*Those who want to know what it was like to be a politically active dancer in the most brutal periods of the 20th century, should take a closer look at Viennese artist Hanna Berger (1910–1962). She became a protagonist of modern dance in the inter-war years, during the Nazi dictatorship she was fearlessly committed to the resistance, was arrested and survived the horrors of National Socialism. The persistence of some farsighted aficionadas who preserved Berger's works has made it possible for dancer Eva-Maria Schaller to present Recalling Her Dance, featuring the pieces Die Unbekannte aus der Seine, Krieger and Aufruf.*

# ÜBER ABOUT HANNA BERGER

Hanna Berger (1910-1962) war eine in Wien geborene Tänzerin, Choreografin, Pädagogin, Regisseurin, Theaterleiterin, Autorin und aktive Nazigegnerin. Sie studierte u.a. an den Berliner Meisterstätten für Tanz, war Mitglied der Ensembles von Mary Wigman und Trudi Schoop, mit denen sie durch Europa und die USA tourte. 1927/28 trat sie der Kommunistischen Partei Österreich bei. Als Choreografin und Tänzerin eines elfteiligen Solo-Abends debütierte sie 1937 im Berliner Bach-Saal. Die zeitkritische Gestaltung ihres dort aufgeführt Solos *Krieger* zwang sie zur Flucht aus dem nationalsozialistischen Deutschland. Ihr Wiener Debüt gab sie im Dezember 1937 im Großen Saal der Urania. Nach umfangreicher Tätigkeit in Italien wurde sie gemeinsam mit dem Bildhauer Fritz Cremer im Widerstand der Schulze-Boysen-Gruppe aktiv. 1942 wurde Berger wegen „Verdachts der Vorbereitungen zum Hochverrat“ verhaftet, aus Mangel an Beweisen und aufgrund der Fürsprache prominenter Persönlichkeiten jedoch freigesprochen. 1943 konnte sie aus dem Arbeitslager, indem sie interniert war, nach Österreich fliehen. Ab 1945 arbeitete sie als Gründerin und Leiterin des Kindertheaters Wien (aus dem so unterschiedliche Künstler\*innen wie Christiane Ostermayer und Klaus Löwitsch hervorgingen), lehrte als Professorin Modernen Tanz an der

Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, choreografierte im Auftrag des ORF, trat im Wiener Volkstheater, in Paris und Italien auf. Die Gründung der DDR führte bei ihr zu Überlegungen, dorthin überzusiedeln. 1956 übernahm sie die Bewegungsregie für die Janácek-Oper *Das schlaue Füchslein*; Bemühungen, unter Walter Felsenstein als Leiterin eines Tanztheaters fest bestellt zu werden, scheiterten jedoch. Bis zu ihrem frühen Tod pendelte sie zwischen Wien, Paris, Italien und der DDR sowie weiteren sozialistischen Ländern, immer ohne feste Heimat. Ihr Hauptwohnsitz blieb Wien. Dort galt ihre kommunistische Überzeugung als Hindernis für die große Karriere. In der DDR jedoch konnte sie ihre künstlerische Persönlichkeit nicht ausleben, weil sie zu wenig dogmatisch und nicht systemkonform war.

*Hanna Berger (1910-1962) was a dancer, choreographer, teacher, director, theater director, author and active Nazi opponent born in Vienna. She studied at the Berlin Meistersttten für Tanz, among others, and was a member of the companies of Mary Wigman and Trudi Schoop, with whom she toured Europe and the USA. In 1927/28 she joined the Communist Party Austria. As choreographer and dancer of an eleven-part solo evening, she made her debut in Berlin's Bach-Saal in 1937. The time-critical design of her solo Krieger performed there forced her to flee National Socialist Germany. She made her Vienna debut in December 1937 in the Great Hall of the Urania. After working extensively in Italy, she became active in the Schulze-Boysen resistance group together with the sculptor Fritz Cremer. In 1942 Berger was arrested on „suspicion of preparations for high treason,“ but was acquitted for lack of evidence and due to the intercession of prominent figures. In 1943 she was able to escape from the labor camp in which she was interned to Austria. From 1945 she worked as founder and director of the Vienna Children's Theater (from which such diverse artists as Christiane Ostermayer and Klaus Lwitsch emerged), taught modern dance as a professor at the University of Music and Performing Arts Vienna, choreographed on behalf of the ORF (Austrian Broadcasting Corporation),*

*and performed at the Vienna Volkstheater, in Paris and Italy. The founding of the GDR (German Democratic Republic) led her to consider moving there. In 1956, she took over the movement direction for the Jancek opera The Cunning Little Vixen; however, efforts to be permanently appointed as the director of a dance theater under Walter Felsenstein failed. Until her early death she traveled between Vienna, Paris, Italy and the GDR as well as other socialist countries, without a permanent home. Her main residence remained Vienna, where her communist convictions were an obstacle to her career. In the GDR, however, she was unable to express her artistic personality because she wasn't dogmatic enough and did not conform to the system.*

# *HANNA BERGER:*

## *LEBENSLAUF*

### **(AUSZÜGE / EXCERPTS)**

**Wien, 10. Juni 1945**

1910 in Wien geboren. Außereheliches Kind. Vater Bürger, Mutter Arbeiterin. In beiden Welten eine Zeit lang zuhause. Klostererziehung. Vom 6. Lebensjahr an furchtbares Elend. Tuberkuloses Augenleiden. Durch Verschickung nach Dänemark Klavier-Erlebnis. Mit schrecklichen Entbehrungen in Wien Musik studiert. Überempfindsamkeit und Sehnsucht nach Kunst führten zu schweren Krisen in der Pubertät. Ärzte fürchteten Erblindung. Immer schon getanzt und Theater gespielt.

Mit 16 geheiratet, um den bedrängten Verhältnissen zu entfliehen. Ehe unglücklich. Scheidung. Mit 18 Jahren Mitglied der I.H.A. (Anm.: vermutl. Internationale Arbeiter Hilfe) Konzentration auf tänzerisch-gymnastischer Ebene und Reise nach Berlin, weil in Wien keine guten Tanzschulen waren und Hellerau-Laxenburg zu teuer war.

Von da an beginnt meine Bildung als Mensch, mein Künstlersein, meine Verantwortung gegenüber dem politischen Geschehen.

Klares, erbarmungsloses Studium des modernen Tanzes, aller seiner Strömungen. Hungerjahre. Engagements an Varieté- und Tingel-Tangel-Bühnen, später Operetten und Operntheater. Künstlerischer Aufstieg von 1934, dem 4. Jahr meiner Ausbildung, an. Mitglied der Tanzgruppe Mary Wigman,

Reisen durch ganz Deutschland, Polen, Skandinavien. Mitglied der Schweizer Tanzgruppe Trudi Schoop, Reisen durch ganz Europa, England, Amerika. Davon zurückgekommen, fühlte ich die Reife, solistisch herauszutreten und begann meinen ersten selbständigen Tanzabend auszuarbeiten. Premiere Oktober Berlin 1937. Vorher Verbot meines Abends, das durch die Einsprache der österreichischen Botschaft aufgehoben wurde. Nachher musste ich die Reichshauptstadt sofort verlassen, weil ich mich für einen Tanz *Krieger* zu verantworten gehabt hätte. Erster Tanzabend in Wien, finanziert und protegiert durch die Arbeiterkammer, insbesondere durch Dr. Matejka. Wien: 3 Tanzabende in der Urania und Stöbergasse. Die Tradition dieser Bühnen gestattete mir dieses. Gründung eines auf ganz neuen Grundansätzen (nach Stanislawski) aufgebauten Kindertheaters. Presseverbot nach meinem letzten Tanzabend. Verbot des Wiener Kindertheaters wegen „zu bolschewis-tischer Idee“. Arbeiten und Warten auf eine Zeit, die mir gerecht wird.

Born in Vienna in 1910. Child born out of wedlock. Father a bourgeois, mother a worker. At home in both worlds for a time. Monastic education. From the age of 6, terrible misery. tubercular eye disease. Sent to Denmark. Piano experience. Studied music in Vienna with terrible privations. Hypersensitivity and longing for art led to severe crises in adolescence. Doctors feared blindness. Always danced and acted.

Married at 16 to escape oppressive circumstances. Marriage unhappy. Divorce. At the age of 18, member of the I.H.A. (Note: presumably international help for workers). Concentration on dance and gymnastics and journey to Berlin, because there were no good dance schools in Vienna and Hellerau-Laxenburg was too expensive.

From then on begins my education as a human being, my being an artist, my responsibility towards the political events.

Clear, merciless study of modern dance, of all its currents. Hunger years. Engagements at vaudeville and Tingel-Tangel stages, later operettas and operas. Artistic advancement from 1934, the 4th year of my training. Member of the Mary Wigman dance company, traveling throughout Germany, Poland, Scandinavia. Member of the Swiss dance company Trudi Schoop, traveling throughout Europe, England, America. After the return from these trips, I felt ready to perform as a soloist

and began to work on my first independent dance evening. The premiere was in October 1937 in Berlin, but before that my piece was banned, which was lifted by the Austrian embassy. Afterwards I had to leave the German capital immediately, because I would have had to take responsibility for my dance *Krieger*. First dance evening in Vienna, financed and sponsored by the Chamber of Labor, especially by Dr. Matejka.

Vienna: 3 dance evenings in the Urania and Stöbergasse. The tradition of these stages allowed me this. Founding of a children's theater based on a completely new approach (after Stanislavski). Press ban after my last dance evening. Banning of the Vienna Children's Theater because of „too Bolshevik an idea“. Working and waiting for a time that will do me justice.

Aus: Andrea Amort: *Hanna Berger. Spuren einer Tänzerin im Widerstand* (Brandstätter, Wien 2010)



# DREI TÄNZE, DREI ZUGÄNGE *THREE DANCES, THREE APPROACHES*

**EVA-MARIA SCHALLER**

Die drei Tänze *Krieger*, *Aufruf* und *Die Unbekannte aus der Seine* bilden einen chronologischen roten Faden und stellen markante Ereignisse in Werk und Leben dieser außergewöhnlichen Frau dar. Zugleich spiegeln sie die Vielfältigkeit Hanna Bergers als Tänzerin und Choreografin.

Ein besonderes Moment steht am Anfang dieser Arbeit: *Die Unbekannte aus der Seine*, ein Solo Hanna Bergers, übertrug diese selbst an ihre Schülerin Ottolie Mitterhuber, die es an Esther Koller weitergab, von der wiederum ich 2018 den Tanz übertragen bekam. Wo in der österreichischen Tanzgeschichte weitgehend die Lücke der Überlieferung klafft, sorgen in diesem Fall vier Tänzerinnen dafür, ein Stück über den Widerstand zu erhalten.

Vom *Aufruf*, einem kurzen gestischen Tanz, der ihre politische Überzeugung als Kommunistin und Widerstandskämpferin zum Ausdruck bringt, sind ein Filmfragment und Textnotizen der Choreografin sowie Aufzeichnungen einer Schülerin erhalten. Im Fall von *Krieger* sind es bemerkenswert anschauliche Tagebucheintragungen, in Verbindung mit choreografischen Notizen, die sich wie eine Anleitung zum Tanzen lesen lassen.

*The three dances Krieger, Aufruf and Die Unbekannte aus der Seine form a chronological thread and represent striking events in the work and life of this extraordinary woman. At the same time, they reflect Hanna Berger's versatility as a dancer and choreographer.*

*At the beginning of my exploration was the most „direct“, practical approach: the studying of her solo Die Unbekannte aus der Seine in 2018 with Esther Koller.*

*A very special encounter marks the beginning of this work: Hanna Berger transmitted her solo Die Unbekannte aus der Seine, to one of her students - Ottolie Mitterhuber, who later passed it on to viennese dancer Esther Koller, who in turn transmitted the dance to me in 2018.*

*Where in the Austrian dance history there is a lack of passen on tradition, in this case, four female dancers are responsible to keep a piece about the resistance alive.*

*From Aufruf, a short gestural dance expressing her political convictions as a communist and resistance fighter; a film fragment and texts by the choreographer as well as notes by a student have survived.*

*In the case of Krieger, there are remarkably descriptive diary entries, in conjunction with choreographic notes that read like instructions for dancing.*

# DER BODEN, AUF DEM WIR TANZEN *THE GROUND WE DANCE ON*

**ANDREA AMORT**

Es ist uns ja auch im Tanz längst klar: Es gibt kein Morgen ohne Gestern und nur Heute können wir Entscheidungen treffen, wie wir weiter verfahren wollen. Angelegt auf die Situation des künstlerischen „modernen“, jeweils zeitgenössischen, von einer zutiefst demokratischen Haltung durchpulsten Tanzes in Österreich scheint die Frage nach dem Woher und dem Wohin, zeithistorisch gedacht, eine stets prekäre.

Einerseits macht es die vielzitierte Flüchtigkeit des Tanzes für Nachgeborene scheinbar unmöglich, eine Chronologie in Werk, Ästhetik und Wirkung der Vorfahr\*innen zu erstellen. Das Original können wir nicht reproduzieren. Andererseits müssen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen, dass die Zerstörung durch Faschismus und Nationalsozialismus auch den künstlerischen Tanz verletzt hat.

Wir können aber auf Spurensuche gehen, unser Bewusstsein für Geschichte und Generationen schärfen und fündig werden. Kritische Zeitgenoss\*innenschaft mit Haltung kann es möglich machen, an fragmentarisch überlieferte Tanzwerke anzuschließen, sie neu zu editieren und in eine Gegenwart zu überführen.

Der „Fall“ Hanna Berger beschäftigt mich – auf Anregung meiner Altvorderen – seit vielen Jahren, nicht nur wegen der zahlreichen Aussagen von Zeitzeug\*innen und deren

Willen mir Material anzuvertrauen, sondern auch wegen Bergers beharrlicher Weise, sich als politisch widerständige Künstlerin durch das Leben zu schlagen. Aus einer Arbeiterfamilie stammend, in der NS-Diktatur zu Haft verurteilt, in der Nachkriegszeit mit dem „Makel“ der Kommunistin behaftet, bewegte sie sich kämpferisch und laut zwischen Wien, Italien, Paris und Berlin.

Nun ist die Reihe an Eva-Maria Schaller, die sich als Vertreterin einer neuen Generation intensiv mit Bergers Texten und choreografischen Beschreibungen befasst. Sie schließt auch physisch an die kreative Weitergabe und Erinnerungskultur an, die von Berger-Tänzerin Ottilie Mitterhuber und der jungen Tänzerin Esther Koller mit dem Solo *Die Unbekannte aus der Seine* in den 1990er Jahren begonnen worden waren. Nicht zu vergessen ist das wertvolle *Retouchings*-Projekt, in dem Choreografinnen Bergers Erbe kontextualisierten und das international zu sehen war. Das kritische Denken und Tanzen in Generationen führt Eva-Maria Schaller mit der Erschließung weiterer Werke in ihrer persönlichen künstlerischen Anschauung nun in eine neue, intensive Phase.

*For some time, it has been clear to us also in dancing: There is no tomorrow without yesterday and only today we can make decisions on how to proceed. Considering the situation of the “modern”, contemporary dance in Austria – pulsing deeply with a democratic attitude, the question of the “where from” and the “where to” always appears to be a precarious one.*

*For one, the widely cited ephemerality of dance renders it impossible for the later born generation to create a chronology of work, aesthetics and impact of their ancestors. We cannot reproduce the original. Secondly, we have to bear in mind that fascism's and National Socialism's destruction also violated all forms of dance.*

*However, if we endeavour in seeking traces, in deepening our awareness for history and generations; we shall find a way. Critical contemporaneity may make it possible to (re)connect with fragments of the dances that were handed on, to edit them anew and transfer them into a present.*

*I have been spending time with the “case” of Hanna Berger – after a suggestion of my predecessors – not only because of the numerous testimonies of contemporary witnesses and their willingness to entrust me with material but also due to Berger's persistence to struggle through life as a politically resistant artist.*

*Coming from a working-class family, imprisoned during the NS-dictatorship, marked with the “blemish” of a communist in the post-war years, Hanna Berger moved fiercely and loudly between Vienna, Italy, Paris and Berlin.*

*Now, it is Eva-Maria Schaller's turn, who - as representative of a new generation - worked with Berger's texts and choreographic descriptions intensely. As a dancer she connects to the creative transfer and the culture of memory that were commenced in 1995 by Berger's former dancer Ottile Mitterhuber and the young dancer Esther Koller with the solo “L'Inconnue de la Seine”. And let us*

*not forget the valuable Retouchings-project in which Viennese choreographers contextualized Berger's legacy and that was shown also internationally, for instance in festivals in Washington D.C. (USA) and Braunschweig (Germany). By accessing further works through her personal artistic view, Eva-Maria Schaller is moving the critical thinking and dancing in generations into a new, intensive phase.*

## **ARCHIVMATERIAL UND ORIGINALCHOEOREGRAFIEN HANNA BERGER**

*Krieger*

Choreografie: Hanna Berger  
(1937, Bachsaal, Berlin)

Geräuschmusik: Ulrich Keßler

Quellen: Werkbeschreibungen Hanna Berger und Kurt Pichler (Deutsches Tanzarchiv Köln), *Das Tanzsolo Krieger* in: Amort, 2010, S. 34 - 41.

*Aufruf* (auch *Kampfruf*)

Choreografie: Hanna Berger  
(1944, Wien)

ohne Musik

Quellen: Filmfragment 1940er Jahre (Theatermuseum Wien); Notizheft Christl Florian (Tanz-Archiv MUK Wien); Werkbeschreibungen Hanna Berger und Kurt Pichler (Deutsches Tanzarchiv Köln)

*Die Unbekannte aus der Seine*

Choreografie: Hanna Berger  
(1942, Urania, Wien)

Einstudierung: Esther Koller, 2018

Musik: Claude Debussy *Reflets dans l'eau* aus *Images* (Vol.1, 1905)

Andrea Amort: *Hanna Berger. Spuren einer Tänzerin im Widerstand* (Brandstätter, 2010)

Andrea Amort: *Die Wahrheit ist dem Nationalsozialismus immer unangenehm*.

<https://www.deutsches-tanzarchiv.de/archiv/nachlaesse-sammlungen/b/hanna-berger>

# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

## EVA-MARIA SCHALLER

Eva-Maria Schaller ist freischaffende Tänzerin aus Wien. Sie studierte an der Ballettschule der Wiener Staatsoper und Codarts Rotterdam. In den Niederlanden arbeitete sie während und nach dem Studium u.a. mit Megumi Nakamura, Edan Gorlicki, Stephen Shropshire, Emio Greco und Anouk van Dijk im Rahmen internationaler Gastspiele. In Wien performte sie in Produktionen von Christine Gaigg bei ImPulsTanz, Wien Modern, Schauspielhaus Wien und steirischer herbst, und tanzte zuletzt in Deutschland bei Sabine Glenz in Kollaboration mit den Münchener Philharmonikern. Seit 2016 unterrichtet sie als Counter-technique-Lehrerin in Tanzinstitutionen europaweit, sowie an der MUK Universität Wien. Eigene choreografische Arbeiten mit Fokus auf zeitgenössische Musik und die Auseinandersetzung mit tanzhistorischem Erbe realisierte sie bei Residencies in Athen, bei Dansateliers Rotterdam und D.ID, sowie im Rahmen der Ausstellung *Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne* (Theatermuseum Wien). Das Solo *Vestrис 4.0* war u.a. bei imagetanz im brut Wien (2018), *What we hold inside* (2019) auf Festivals in Österreich und Slowenien zu sehen. Das Jahrbuch Tanz (Berlin) wählte sie 2019 zur *Hoffnungsträgerin*.

*Eva-Maria Schaller is a freelance dancer from Vienna. She studied at the Ballet School of the Vienna State Opera and Codarts Rotterdam. In the Netherlands, during and after her studies, she worked with Megumi Nakamura, Edan Gorlicki, Stephen Shropshire, Emio Greco and Anouk van Dijk, among others, as part of international guest performances. In Vienna she performed in productions by Christine Gaigg at ImPulsTanz, Wien Modern, Schauspielhaus Wien and steirischer herbst, and recently danced in Germany with Sabine Glenz in collaboration with the Munich Philharmonic Orchestra. Since 2016 she has been teaching as a Countertechnique teacher in dance institutions across Europe, as well as at the MUK University Vienna. She has realized her own choreographic works with a focus on contemporary music and the examination of dance-historical heritage at residencies in Athens, at Dansateliers Rotterdam and D.ID, as well as in the exhibition Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne (Theatermuseum Vienna). The solo Vestris 4.0 was shown at imagetanz at brut Wien (2018), What we hold inside (2019) at festivals in Austria and Slovenia, among others. The Jahrbuch Tanz (Berlin) chose her as a Hoffnungsträgerin (bearer of hope) in 2019.*

## MATTHIAS KRANEBITTER

Matthias Kranebitter studierte in Wien elektroakustische Komposition bei Dieter Kaufmann und German Toro-Perez, Medienkomposition bei Klaus-Peter Sattler, postgradual Komposition in Amsterdam sowie in Graz bei Alexander Stankovski und Beat Furrer. Seine Musik thematisiert Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Er arbeitet verstkt mit Elektronik und neuen Medien. Seine Arbeiten wurden u.a. prämiert mit dem 1. Preis beim Gustav Mahler Wettbewerb 2006, 1. Preis Project Holland Symfonia Gaudeamus Music Week Amsterdam 2009, Impuls Kompositionsspreis Graz 2013, Publicity Award der Austro Mechana 2013, Stadt Wien Förderungspreis 2014 und sterreichisches Staatsstipendium 2016. 2015/16 erhielt er das Stipendium der jungen Akademie der Akademie der Künste Berlin, 2020 den Erste Bank Kompositionsspreis von Wien Modern und dem Klangforum Wien sowie den Kompositionsspreis der Landeshauptstadt Stuttgart. Bisherige Zusammenarbeiten fanden u.a. mit Ensembles wie dem belgischen Nadar Ensemble, Decoder Ensemble Hamburg, Ensemble Mosaik Berlin, Ensemble Garage Köln, Talea Ensemble New York, Ensemble Phace oder Klangforum Wien statt. Er ist Mitbegründer des Unsafe+Sounds Festivals und künstlerischer Leiter des Black Page Orchestras.

*Matthias Kranebitter studied electroacoustic composition in Vienna with Dieter Kaufmann and German Toro-Perez, media composition with Klaus-Peter Sattler; as well as composition (postgraduate) in Amsterdam and in Graz with Alexander Stankovski and Beat Furrer. His music addresses our media society with its flood of information. He increasingly works with electronics and new media. His works have been awarded, among others, 1st prize at the Gustav Mahler Competition 2006, 1st prize Project Holland Symfonia Gaudeamus Music Week Amsterdam 2009, Impuls Kompositionsspreis Graz 2013, Publicity Award of Austro Mechana 2013, Stadt Wien Frderungspreis 2014 and Austrian State Scholarship 2016. In 2015/16 he received the scholarship of the young academy of the Academy of Arts Berlin, in 2020 the Erste Bank Kompositionsspreis of Wien Modern and Klangforum Wien, as well as the composition prize of the state capital Stuttgart.*

*Previous collaborations have included ensembles such as the Belgian Nadar Ensemble, Decoder Ensemble Hamburg, Ensemble Mosaik Berlin, Ensemble Garage Cologne, Talea Ensemble New York, Ensemble Phace and Klangforum Wien. He is a co-founder of the Unsafe+Sounds Festival and artistic director of the Black Page Orchestra.*

# SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

## Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
19:00, Odeon Foyer, Kat Z  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
19:00, Schauspielhaus  
Kat L

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

SA, 17. JULI

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
20:00, WUK, Kat J

**Meg Stuart / Damaged Goods**  
**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

## Workshop

## Opening Lecture

*«impressions'21»*  
16:00, Arsenal, Kat Z

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
21:00, mumok kino  
Film

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
19:00, Odeon, Kat H

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
19:00, WUK, Kat J

## Meg Stuart /

## Damaged Goods

**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

## Petar Sarjanović

*Everything I don't know,*  
*I've stolen*

21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Sideways Rain*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

MI, 21. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Normal.*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Voetvolk /

**Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier**  
*Piano Works Debussy*  
21:00, MuTh, Kat C

[8:tension] <b>Petar Sarjanović</b> <i>Everything I don't know, I've stolen</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H	SA, 24. JULI	MO, 26. JULI
<b>DO, 22. JULI</b>		
<b>Alias Cie / Guilherme Botelho</b> <i>Sideways Rain</i> 19:00, Akademietheater Kat B	<b>Performance Situation</b> <b>Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:30, Leopold Museum Kat N	<b>Performance Situation</b> <b>Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:00, Leopold Museum Kat N
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	[ImPulsTanz Classic] <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	<b>Meg Stuart / Damaged Goods</b> <i>VIOLET</i> 21:00, Volkstheater, Kat A
<b>FR, 23. JULI</b>	DI, 27. JULI	
<b>[ImPulsTanz Classic]</b> <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat B	SO, 25. JULI	<b>Maria Tembe &amp; Panaibra Gabriel Canda</b> <i>Solo for Maria</i> 19:00, Odeon, Kat E
<b>FR, 23. JULI</b>		
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H	<b>Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller, Senk</b> <i>Kosmos Wiener Tanzmoderne</i> 19:00, MuTh, Kat C	<b>Neopost Foofwa - Foofwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	<b>Maria Tembe &amp; Panaibra Gabriel Canda</b> <i>Solo for Maria</i> 21:00, Odeon, Kat E	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B
<b>Voetvolk / Lisbeth Gruwez &amp; Claire Chevallier</b> <i>Piano Works Debussy</i> 21:00, MuTh, Kat C	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	<b>[8:tension]</b> <b>Lau Lukkarila</b> <i>NYXXX</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
<b>FR, 23. JULI</b>	<b>Neopost Foofwa - Foofwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H	

MI, 28. JULI

**Jérôme Bel**

*Isadora Duncan*

19:00, MuTh, Kat F

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

**ZOO / Thomas Hauert**

*(sweet) (bitter)*

21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

**Lau Lukkarila**

*NYXXX*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat L

**Cristina Caprioli / ccap**

*Scary solo*

22:00, Odeon, Kat L

FR, 30. JULI

**Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem 2021 Concert*

*100 Years Science of Fiction*

20:00, Odeon, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*

21:00, Akademietheater

Kat B

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*

21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Raja Feather Kelly**

*Hysteria (Ugly Part 2)*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

**The matter lab**

a project initiated by Meg Stuart

in conversation with Moriah

Evans, Mieko Suzuki, Varinia

Canto Vila, Edna Jaime & Guests

*showing II*

23:00, WUK, Kat N

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:*

*Performance and Music*

*move Outerspace.*

14:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

**Anna Huber**

*unsichtbar<sup>2</sup>*

17:00, Leopold Museum

Kat K

**Eva-Maria Schaller**

*Recalling Her Dance  
a choreographic encounter  
with Hanna Berger*

19:00, MuTh, Kat I

**Ivo Dimchev**

*Halal*

Solo-Konzert

23:00, Odeon, Kat H

SO, 1. AUGUST

**In Memoriam Ismael Ivo**

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

**Anna Huber**  
*unsichtbarst<sup>2</sup>*  
17:00, Leopold Museum  
Kat K

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

**Raja Feather Kelly**  
*Hysteria (Ugly Part 2)*  
23:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

DI, 3. AUGUST

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up — Spoken and*  
*danced confidences*  
19:00, Odeon, Kat E

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
22:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 4. AUGUST

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**  
*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

[ImPulsTanz Classic]  
**\*Melk Prod. /**  
**Marco Berrettini**  
*No Paraderan*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

DO, 5. AUGUST

**Lenio Kaklea**  
*Ballad*  
19:00, MuTh, Kat F

**Deborah Hazler /**  
**Angry Agnes Productions**  
*The Rant and Rave*  
19:30, Schauspielhaus, Kat L

**Marc Oosterhoff –**  
**Cie Moost**  
*Take Care Of Yourself*  
20:30, Schauspielhaus, Kat L

**Ultima Vez /**  
**Wim Vandekeybus**

*TRACES*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Kaori Ito & Théo Touvet /**  
**Himé Company**  
*Fire me up — Spoken and*  
*danced confidences*  
23:00, Odeon, Kat E

FR, 6. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
16:00, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,**  
**Peter Kutin, Patrik Lechner,**  
**Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC*  
*MONUMENT*  
18:00, mumok kino, Kat M

**Willi Dorner**  
*figure*  
19:30, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

[8:tension]  
**Madeleine Fournier /**  
**O D E T T A**  
*Labourer*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

SA, 7. AUGUST

[ImPulsTanz Classic]

**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**

**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**

*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

SO, 8. AUGUST

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
15:30, mumok kino, Kat M

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
17:30, mumok kino, Kat M

**Guy Cools in conversation  
with Alain Platel**  
*Book Launch: Performing  
Mourning, Laments  
in Contemporary Art.*  
18:00, Volkstheater, Kat Z

[8:tension]  
**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

**Ruth Childs / Lucinda  
Childs - Scarlett's**  
*Pastime / Carnation /  
Museum Piece*  
19:00, MuTh, Kat I

[ImPulsTanz Classic]  
**Frank Van Laecke /  
Alain Platel /**  
**Steven Prengels - NTGent  
& les ballets C de la B**  
*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Georg Blaschke /  
Christian Kosmas Mayer /  
Christian Schröder (AT)**  
*Verwilderung  
– Ein Seestadtprojekt*  
21:00, Seestadt Aspern (U2-  
Endstation Seestadt, Wangari-  
Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

Platform-K /

**Michiel Vandevelde /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]

**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]  
**Tamara Alegre, Lydia  
Östberg Diakité, Nunu**  
**Flashdem, Marie Ursin,  
Célia Lutangu**  
*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Akram Khan Company**  
*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

**Sergiu Matis**  
*Extinction Room (Hopeless.)*  
18:30, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat K

**Liquid Loft**  
*Still / Stranger Than Paradise  
(live / on screen)*  
19:30, MuTh, Kat C

[8:tension]  
**Ruth Childs / Scarlett's**  
*fantasia*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Michael Laub / Remote Control Productions**

*ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub*  
21:00, Odeon, Kat H

FR, 13. AUGUST

**Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer**

*Rewind Song*  
Book launch  
19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

**Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu**

*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show*  
21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*  
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

**Final Workshop**

**Showing**

*«expressions'21»*

16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

**Ruth Childs / Scarlett's fantasia**

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum  
Kat K

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Michael Laub / Remote**

**Control Productions**

*ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub*  
21:00, Odeon, Kat H

**Liquid Loft**

*Still / Stranger Than Paradise (live / on screen)*  
21:00, MuTh, Kat C

**Georg Blaschke /**

**Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)**

*Verwildierung – Ein Seestadtprojekt*  
21:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

SO, 15. AUGUST

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

18:30, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum  
Kat K

# BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

## AUSSTELLUNG

### Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
15. Juli, 19:00, Odeon Foyer  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## SYMPORIUM & TALK

### Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater  
– Rote Bar

### IDOCDE Symposium 2021

*per/mutation*  
practical and tactical applications in taking care of mortal dancing  
31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1.  
August, 9:00 – 20:00, Arsenal

## FILM & VIDEOS

### Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
18. Juli, 21:00, mumok kino

## Musikvideoprogramm

### International

*I Like*  
22. Juli, 13:00 + 23. Juli,  
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.  
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +  
31. Juli, 16:00 + 12. August,  
13:00 + 13. August, 16:30 +  
14. August, 16:00, mumok  
kino

## Musikvideoprogramm mit Fokus auf Enjoy im mumok

*Pop Art*  
22. Juli, 14:30 + 23. Juli,  
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.  
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +  
31. Juli, 14:30 + 12. August,  
14:30 + 13. August, 15:00 +  
14. August, 14:30, mumok  
kino

## Studios Kabako / Virginie Dupray, Faustin Linyekula

*Letters from the Continent*  
22. Juli, 16:00 + 23. Juli,  
13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28.  
Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 +  
31. Juli, 13:00 + 12. August,  
16:00 + 13. August, 18:00 +  
14. August, 13:00,  
mumok kino  
Österreichische Erstaufführung

## Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

*Rewind Song*  
13. August, 19:30, Odeon  
Kat Z

## WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture]  
**«impressions'21»**

18. Juli, 16:00, Arsenal  
Kat Z

[Final Workshop Showing]  
**«expressions'21»**

14. August, 16:00, Arsenal  
Kat Z

## SOZIAL

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČČI live, Dalia Ahmed,  
DJ Phek  
30. Juli, 22:00, Kursalon  
Wien

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRM live, Kristian Davidek, Moska  
13. August, 22:00, Kursalon  
Wien

## BUCHPRÄSENTATIONEN

## Guy Cools in conversation with Alain Platel

*Performing Mourning, Laments in Contemporary Art.*  
8. August, 18:00, Volkstheater  
Kat Z



© Franzi Kreis



Eva-Maria Schaller © Christopher Mavric

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria  
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten  
Preis: 2,80

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: Eva Schaller *Recalling Her Dance*  
© Christopher Mavric

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (+), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm munok-Kooperation: Christine Standfest Special Projects: Michael Stolhofer; Sozial-Programm: Hanna Bauer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonja Kuzmics; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festvalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Andreas Marinello, Laura Fischer & Patrizia V. Stiegler, Laura Angerer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayrhofer & Michael Steinkellner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer, Selin Baran, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler\*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschnungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carine Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawiowska; ImPulsTanz Maitre de Plaisir: francophil

Viel **vor**gnügen  
bei einzigartigen  
Dance-  
Perv**or**mances  
wünscht Ihnen  
Ihr **vormagazin.**

Wer sich für Kunst und Kultur interessiert, weiß wo man sich informiert und auch noch von hochkarätigen Autoren und namhaften Kolumnisten unterhalten wird.  
[www.vormagazin.at](http://www.vormagazin.at) und  /vormagazin.at

**vor**magazin

Die schönsten Seiten Ostösterreichs.

# ZANTHO

JEDE FLASCHE EIN GENUSS



ANDAU  
[WWW.ZANTHO.COM](http://WWW.ZANTHO.COM)

